

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung am Donnerstag, dem 12. Juli 2018 in Ringgau – Datterode Bürgerhaus

Beginn: 20:06 Uhr

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Reinhard Sennhenn eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung durch Ladung vom 06.07.18 sowie die Beschlussfähigkeit fest. Es sind um 20:06 Uhr 12 Gemeindevertreter anwesend.

Die öffentliche Bekanntmachung der Gemeindevertretersitzung erfolgte in der Wochenzeitung „Ringgau-Bote“ Nr. 27 vom 06.07.2018. Einwände gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Bekanntmachung der Sitzung werden nicht erhoben.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 24.05.2018

Gegen die Niederschrift der Gemeindevertretersitzung vom 24.05.2018 erhebt Frau Astrid Schabacker von der CDU-Fraktion Einwände.

Sie fragt nach, warum Ihre Anmerkungen in der Gemeindevertretersitzung vom 24.05.2018 nicht im Protokoll dokumentiert wurden. Bürgermeister Fissmann teilt mit, dass es die Geschäftsordnung nicht vorsieht ein Wortprotokoll zu erstellen, es aber auf ausdrücklichen Wunsch möglich ist.

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **10 Stimmen dafür**
 1 Stimme dagegen
 1 Stimmenthaltung

3. Sachstandsbericht bzw. Beratung und Beschlussfassung zum Wasserschaden im Kindergarten Röhrda.

Bürgermeister Herr Klaus Fissmann informiert über den derzeitigen Sachstand zum Wasserschaden im Untergeschoss des Bildungshauses (Kindergarten). Es wird voraussichtlich ein Jahr dauern, bis die Räumlichkeiten wieder nutzbar sind.

Weiterhin stellt er die baulichen Maßnahmen und die zukünftige Unterbringung der Kinder dar. Im Zusammenhang mit dem Wasserschaden müssen die 4 Gruppen der Kindergartenkinder in andere Räumlichkeiten für den Zeitraum der gesamten Bauphase (bis voraussichtlich Juli/August 2019) untergebracht werden. Dabei ist bereits eine Gruppe im Martin-Luther-Heim untergebracht worden und eine Gruppe wird im Krippenkindergarten in Netra einziehen.

Weiterhin ist geplant, dass 2 Gruppen in angemieteten Containern untergebracht werden können. Hier sind die Standorte im Garten „Martin-Luther-Heim“ in Netra und der Schulhof am Bildungshaus in Röhrda bzgl. der Eignung zu prüfen.

Die Kosten für die Containerstellung werden mit bis zu 55.000,00 € durch die Sparkassenversicherung übernommen. Diese Zusage liegt vor.

Die Mietkosten für die Container betragen für 9 Monate:	21.240,00 €
Endreinigung:	900,00 €
Abtransport für 12 Einh. inkl. Ladung und Montage:	6.954,00 €
Demontage und Abtransport für 12 Einheiten:	5.154,00 €

Gesamtbetrag inkl. MwSt. = 40.755,12 €

Feinausgleich bis 5 cm inklusive. Der Höhenausgleich bis 20 cm mittels geeigneten Unterbaumaterials pro Container 113,05 € inkl. MwSt.

Dazu kommen die Herstellungskosten für die Versorgungsanschlüsse. Sollte sich eine Deckungslücke bei der Containervariante ergeben, müssen der kirchliche Träger und die Gemeinde Ringgau die entsprechenden Haushaltsmittel zunächst bereitstellen. Eine Nachverhandlung mit der Sparkassenversicherung muss dann in diesem Fall stattfinden.

Bürgermeister Klaus Fissmann und die Bauamtsleiterin Frau Ulrike Reichardt dokumentieren den Wasserschaden zu Beginn und den momentanen Stand des Rückbaues anhand von Bildmaterial.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU Herr Manfred Ebeling fragt nach dem Verursacher des Wasserschadens und nach einer schriftlichen Kostenübernahme durch die Versicherung. Bürgermeister Klaus Fissmann erklärt, dass die Schadensursache aber die Schuldfrage noch nicht abschließend geklärt ist. Die Sparkassenversicherung wird erst einmal in Vorleistung treten. Außerdem ist der Bauträger nicht die Gemeinde Ringgau, sondern der Werra-Meißner-Kreis.

Anschließend meldet sich Frau Astrid Schabacker von der CDU-Fraktion zu Wort und besteht darauf, dass ihre Fragen und Aussagen dazu protokolliert werden. Frau Schabacker fragt nicht nach den Sachkosten, sondern ob eventuell entstehende Mehrkosten für Personal und Container auch versichert sind. Sie möchte auch wissen, ob eine Vermögensschadenversicherung für den Kindergarten besteht. Bürgermeister Klaus Fissmann betont, dass der Träger des Kindergartens nicht die Kommune sondern die Kirche ist. Außerdem ist momentan nicht absehbar, ob überhaupt Mehrkosten entstehen. Daraufhin richtet Frau Schabacker ihre Frage an den Vorstandsvorsitzenden der Kindergärten Herrn Dürr, der sich unter den Zuhörern der Sitzung befindet. Herr Dürr teilt mit, dass der kirchliche Träger selbstverständlich versichert ist, er aber zu den Details keine verbindliche Aussage treffen kann.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung wurde über den derzeitigen Sachstand zum Wasserschaden im Bildungshaus Röhrda (Kindergarten) informiert. Weiterhin wurden die baulichen Maßnahmen und die zukünftige Unterbringung der Kinder dargestellt. Im Zusammenhang mit dem Wasserschaden müssen die 4 Gruppen der Kindergartenkinder in andere Räumlichkeiten für den Zeitraum der gesamten Bauphase (bis voraussichtlich Juli/August 2019) untergebracht werden. Dabei ist bereits eine Gruppe im Martin-Luther-Heim untergebracht worden und eine Gruppe wird im Krippenkindergarten in Netra einziehen.

Weiterhin ist geplant, dass 2 Gruppen in angemieteten Containern untergebracht werden können. Hier sind die Standorte im Garten „Martin-Luther-Heim“ in Netra und der Schulhof am Bildungshaus in Röhrda bzgl. der Eignung zu prüfen.

Die Kosten für die Containerstellung werden mit bis zu 55.000,00 € durch die Sparkassenversicherung übernommen. Diese Zusage liegt vor.

Die Mietkosten für die Container betragen für 9 Monate:	21.240,00 €
Endreinigung:	900,00 €
Abtransport für 12 Einh. inkl. Ladung und Montage:	6.954,00 €
Demontage und Abtransport für 12 Einheiten:	5.154,00 €

Gesamtbetrag inkl. MwSt. = 40.755,12 €

Feinausgleich bis 5 cm inklusive. Der Höhenausgleich bis 20 cm mittels geeigneten Unterbaumaterials pro Container 113,05 € inkl. MwSt.

Dazu kommen die Herstellungskosten für die Versorgungsanschlüsse. Sollte sich eine Deckungslücke bei der Containervariante ergeben, müssen der kirchliche Träger und die Gemeinde Ringgau die entsprechenden Haushaltsmittel zunächst bereitstellen. Eine Nachverhandlung mit der Sparkassenversicherung muss dann in diesem Fall stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

10 Stimmen dafür
2 Stimmen dagegen
1 Stimmenthaltung

4. Berichterstattung über den Vollzug der Haushaltssatzung für den Zeitraum Januar bis Juni 2018.

Den Mitgliedern der Gemeindevertretung liegen als Sitzungsvorlage die vorläufige Ergebnisrechnung und die vorläufige Gesamtfinanzrechnung für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 vor. Bürgermeister Klaus Fissmann gibt Erläuterungen zum Vollzug der Haushaltssatzung für den Zeitraum Januar bis Juni 2018.

Anschließend stellt der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn fest, dass der Vollzug der Haushaltssatzung für den Zeitraum Januar bis Juni 2018 zur Kenntnis genommen wurde.

5. Beratung und Beschlussfassung im Rahmen der Freigabe von Haushaltsmitteln für die Machbarkeitsstudie Erschließung Gewerbegebiet westlich von Datterode

Bürgermeister Klaus Fissmann teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt in den Fraktionssitzungen ausführlich diskutiert wurde. Der Auftrag für die Machbarkeitsstudie soll im vierten Quartal vergeben werden unter der Voraussetzung, dass sich der Haushaltsüberschuss weiterhin so positiv entwickelt.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion kritisieren, dass nicht schon längst der Ortsbeirat von Datterode und alle Träger der öffentlichen Belange insbesondere die betroffenen Landwirte eingeschaltet wurden.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Reinhard Sennhenn macht folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Haushaltsmittel im vierten Quartal 2018 bereit zu stellen, wenn der Gesamthaushalt weiterhin den geplanten Haushaltsüberschuss vorsieht. Die Haushaltssperre wird dann aufgehoben und es ist kein weiterer Beschluss mehr nötig. Der Ortsbeirat sollte dazu angehört werden und auch die betroffenen Landwirte sollen in einer gemeinsamen Sitzung (evtl. Bürgerversammlung) angehört werden.

Abstimmungsergebnis: **12 Stimmen dafür**
 1 Stimmenthaltung

6. Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister erläutert den Bericht des Gemeindevorstandes. Der Wortlaut des Berichtes ist dem Originalprotokoll beigelegt.

Zu diesem Bericht werden aus den Fraktionen einige Fragen gestellt, die von Bürgermeister Klaus Fissmann beantwortet werden.

7. Anregungen und Anfragen

- Es wird noch einiges besprochen, aber keine Beschlüsse gefasst.

Ende der Sitzung: 21:24 Uhr

gez. Reinhard Sennhenn
(Vorsitzender)

gez. Renate Busch
(Schriftführer)